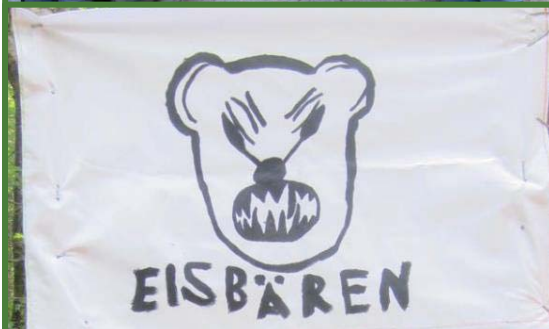


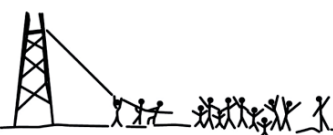


Ausgabe November 2018

JW-AKTUELL

Inhaltsverzeichnis

Die JuBla's wieder im Aufwind, Yiihaaaaa!	3
Alles fährt Ski und die JWS auch	4
SoLa 2018: Der Fluch des Osiris Cham über uns	7
Lasst uns heut zusammen singen!	16
Unsere neuen Leiter	17
Jahresprogramm 2018 / 2019	20
Waldweihnachten	20
Gruppenstundenrückblick	21
Vorstellung unseres Präses	24
Rätselecke	26
Wusstest du?	28
Kunterbunt	29
Impressum	31
Schlusswort	31



Die JuBla's wieder im Aufwind, Yiihaaaaaa!

Liebe Jungwächter, Eltern, ehemalige Vereinsmitglieder, sowie Freunde der Jungwacht.

Mehrfach wurde in den Medien berichtet, dass die Jugendorganisationen wieder einen Mitgliederzuwachs verzeichnen können. Diese positive Entwicklung ist auch bei uns erfreulicherweise eingetroffen. Denn in diesem Jahr konnten wir ein tolles und im Vergleich zu den letzten Jahren gut besuchtes Sommerlager durchführen. Dabei wurden insgesamt zehn Buben durch die offizielle Lagertaufe in unseren Verein aufgenommen. Nun heisst es also weiterhin auf unseren Verein aufmerksam zu machen, um neue Mitglieder zu gewinnen. Natürlich erfreut es uns immer wenn auch Eltern, Bekannte usw. uns dabei unterstützen und für unseren Verein werben bzw. ihre Erfahrungen mit diesem Verein mit anderen teilen.

Neben dem Lagerrückblick sind auch wieder andere spannende Themen in dieser Ausgabe zu lesen. Es erwartet euch ein Rückblick auf ein Skirennen, Gruppenstundenerlebnisse, Rätsel, Lustiger Schabernack und auch ein ganz spezielles Interview. So wurde ein altbekanntes Urgestein, nämlich kein anderer als Matthias Bühlmann ausgefragt, welcher uns viele Dinge über seine Jungwacht-Karriere erzählte.

Wir wünschen euch viel Spass beim Lesen!

Tapfer und Treu

Das MAGATEAM (Jan, Timon, Adrian und Nicolas)



Alles fährt Ski und die JWS auch

Beim Durchblättern der alten Magazine sind wir auf folgenden tollen «Plauschblatt»-Ausschnitt vom März 1983 gestossen. Da nun die kalte Jahreszeit wieder begonnen hat, ist dieser kleine Rückblick auf das Skirennen beim Schöpfer Skilift umso passender.

Auch in diesem Jahr werden die meisten Jungwacht Gruppen sich bei den Gruppenstunden in der Winterzeit im Schnee so richtig austoben können. Viel Spass bei diesem Blick in die kostbare Vergangenheit. ☺

SKIRENNEN

26 tapfere und vorallem treue Jungwächter nahmen am diesjährigen Skirennen teil. Nach der Besammlung beim Bahnhof wurden alle nach Finishhütten gefahren. Dort wurde die Piste von allen zusammen präpariert. Bei herrlichem Winterwetter konnte dann der erste Lauf in Angriff genommen werden. Bis zuletzt rätselte man, was den wohl das Aussergewöhnliche sei bei diesem Rennen. Auch nach dem ersten Lauf wusste noch niemand worin nun die Neuerung bestand. Vor dieser Bekanntgabe konnten wir alle ein reichhaltiges Menu aus Willis Küche geniessen. Danach hatte Beni ein Spiel vorbereitet, im Zusammenhang mit Eishockey natürlich. Danach wurde nun das Rätsel gelöst. Man musste also wenn möglich die genau gleiche Zeit fahren im zweiten Lauf, wie im Ersten. Die Zeitdifferenz wurde also zum Massstab für

die Rangierung. Natürlich wusste niemand seine Zeit des ersten Laufes, und man musste sich voll und ganz auf das Gefühl verlassen. Am besten gelang dies ausgerechnet einem der Jüngeren, nämlich THOMAS HURNI von der Gruppe der Lüchse. Er schaffte das Kunststück, seine Zeit des ersten Laufes um nur eine einzige Hundertstelssekunde zu verpassen. Aber auch alle Anderen gaben sich die grösste Mühe, doch kann wie überall nur immer einer gewinnen. Nach dem Rennen begaben wir uns wieder zur Kapelle, wo Beni noch ein Quiz vorbereitet hatte. (Natürlich über Eishockey) Als nun alle wissen wollten wer nun gewonnen habe, schritt Fidli zur Rangverkündigung. Die drei Ersten bekamen einen schönen Preis aus Holz, von Luki gemacht. Aber auch der Schnellste sollte belohnt werden, er bekam ebenfalls einen Preis wie die anderen Drei.



Interview mit Thomas Hurni, Sieger des dies-jährigen Jungwachtskirennens.

Thomas, wie lange bist du schon in der JWS ?
Ich mache seit einem Jahr mit.

Wie findest du die JW ?

Es gefällt mir in der JW weil es lustig zu und her geht, und ich etwas lernen kann.

Was möchtest du momentan in der JW am liebsten machen ?

Am meisten freue ich mich auf das Lager.

Was hast du am Morgen vor dem Rennen gedacht?

Ich wollte hauptsächlich heil ans Ziel kommen.

Was für Chancen hast du dir ausgerechnet ?

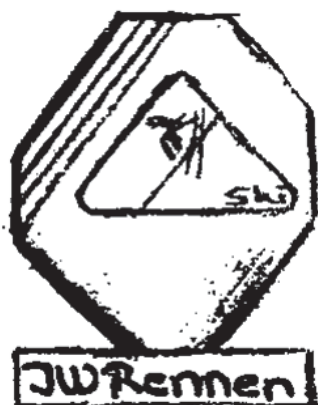
Ich wollte versuchen unter die ersten 15 zu fahren.

Freust du dich über den ersten Rang ?

Ja, sehr.

«Ausschnitt aus dem Interview mit dem Sieger des Skirennens: Thomas Hurni»

«Rangliste des Rennens vom März 1983»



Rang	Name	1.Lauf	2.Lauf	Diff.
1.	Thomas Hurni	39.85	39.86	0.01
2.	Hermann Schöpfer	35.84	35.96	0.12
3.	Matthias Leder	34.94	34.81	0.13
4.	Christoph Zuppiger	37.77	37.93	0.16
5.	Peter Studer	33.79	33.60	0.19
6.	Martin Zuppiger	39.32	39.66	0.34
7.	Daniel Hurni	34.39	34.04	0.35
8.	Pius Schöpfer	33.77	33.25	0.52
9.	Luki Schnider	35.43	34.86	0.57
10.	Beat Stalder	35.15	34.33	0.82
11.	Patrik Hodel	35.58	34.48	1.10
12.	Hubert Roos	31.94	33.09	1.15
13.	Herbert Wespi	34.30	35.50	1.20
14.	Matthias Lustenberger	32.33	33.03	1.30
15.	René Bucher	38.32	37.83	1.49
16.	Adrian Studer	37.82	39.53	1.71
17.	Hansruedi Schnider	35.64	37.47	1.83
18.	Franz Studer	36.59	38.58	1.99
19.	Martin Gabathuler	33.02	31.75	2.27
20.	Armin Schmid	36.58	39.73	3.15
21.	Peter Schnider	36.46	39.02	3.44
22.	Daniel Zuppiger	44.40	47.87	3.47
23.	Pius Schöpfer	34.45	38.84	4.39

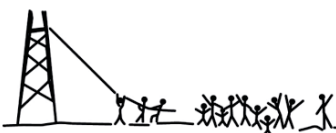




Raclette-Abend

Die Jungwacht St. Michael freut sich euch unser Raclette-Sortiment zu kredenzen!

Ort: Pfarreiheim
Datum: Samstag 15. Dezember 2019
Zeit: Ab 18:00 Uhr



SoLa 2018: Der Fluch des Osiris Cham über uns

Lasst den Aufbau beginnen

Jedes Jahr haben die Leiter bereits 2 Tage vor den Buben das Vergnügen den Lagerplatz in Beschlag zu nehmen. Ca. 8 Leiter und Mitglieder des Küchenteams reisten also am Freitag nach Cham. Der Freitag war so ziemlich der schwierigste Tag des Lagers. Der Aufbau musste gestartet werden, zudem regnete es praktisch den ganzen Tag. Dank einem kleinen 1,5 Tonnen Bagger kamen wir mit dem Aufbau relativ schnell voran. Am Freitagabend und Samstagmorgen sind noch die letzten Leiter ins Vorlager dazugestossen. Dieses Jahr hatten wir im Vorlager noch Unterstützung von ca. 5 ehemaligen Leitern.



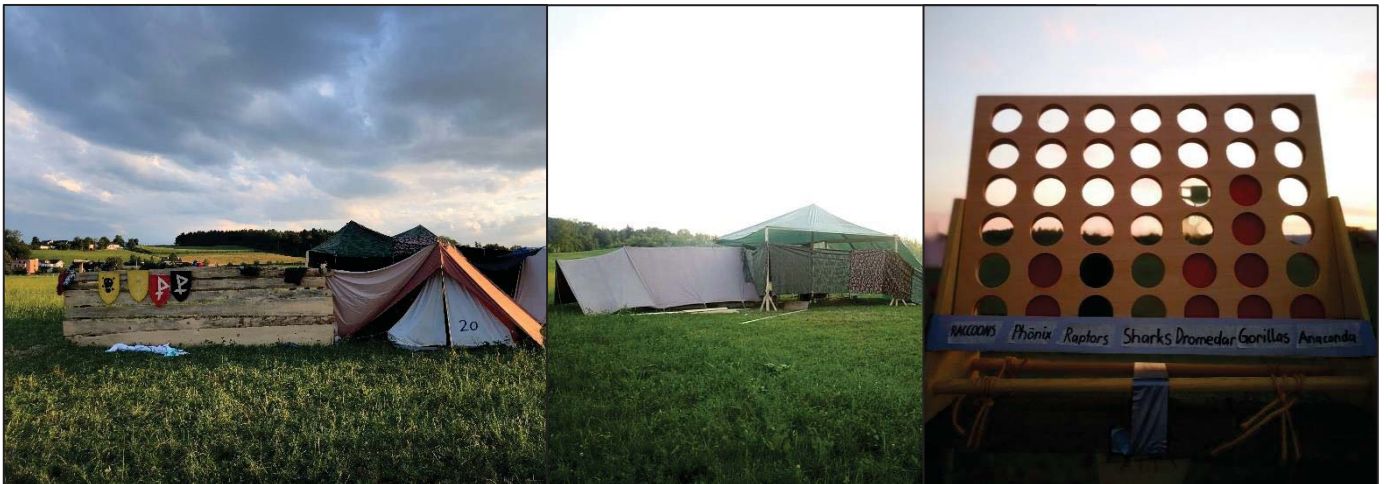
Am Samstag stand bereits die Detailarbeit auf dem Programm. Ob WC, Dusche, Küchenmobiliar oder Turm. Jeder Leiter hat seine Aufgabe mit Hingabe und Liebe zum Detail erarbeitet. Speziell erwähnenswert: Den Küchenbalkon den Mäthu und Fränzili in Perfektionsarbeit gebaut haben. Aber auch die Sauna die noch viel Spass bieten soll, wurde traditionell gebaut.



Ankunft der Jungwächter und Lagerplatzerweiterung

Vor dem Shelby Jugendtreff versammelte sich am sonntäglichen Morgen eine immer grösser werdende Zahl an Jungwächtern. Während die Neuen vielleicht noch etwas nervös waren, schmiedeten die Älteren bereits Pläne für ihren Gruppenplatz und nächtliche Aktivitäten. Mit dem Reisesegen ausgestattet, führte uns der Car sicher nach Cham. Dort angekommen, machten sich die Buben mit dem gleichen Elan ans Werk wie die Leiter die 2 Tage davor. Jede Gruppe wählte ihren Gruppenplatz. Da gibt es vieles zu beachten und gegeneinander abzuwägen. Der Platz war im Gegensatz zu anderen Jahren, sehr offen mit eher weniger schattigen Plätzen. Die Gruppen die einen Schattenplatz wollten, mussten mit den Geräuschen der Autobahn auskommen.

Die Buben verbrachten den ganzen Tag, ihre Zelte und anschliessend die individuellen Bauten zu errichten. Am Abend stand wie jedes Jahr, der Block mit den Lagerregeln auf dem Programm. Da wir dieses Jahr sehr viele neue Buben begrüßen durften, war dies relativ wichtig. Speziell eingeführt wurde dabei das neue Punktesystem für Böse und Gute Ägypter. Nach einem anstrengenden Tag gingen dann alle natürlich erschöpft und früh ins Bett bzw. Zelt 😊



Am Montag gab es zum Einstieg noch eine AllinOne Einführung in die Pioniertechniken, wie zum Beispiel das Hantieren mit Seilen und Knoten. Anschliessend wurden noch die letzten Bauten zum Beispiel Feuerstelle, Bänke, Regenschutz und sogar Tische errichtet, die für ein gemütliches Lagerleben beitragen. Danach folgte am Dienstag der definitive Einstieg ins Lagerthema bzw. die Reise nach Ägypten.



Wanderung

Am Mittwoch stand die alljährliche Wanderung auf dem Programm. Nicht wie in anderen Jahren planten dieses Jahr ein neues Team mit Jan und Nicolas die Wanderung. Gestärkt durch das Morgenbrot, marschierten alle um 8:30 Uhr vom Lagerplatz ab. Nach einem eher gemütlichen Start, dem Zugersee bis nach Zug entlang, wartete der steile Aufstieg auf den Zugerberg auf uns. Für einige Buben war dies sehr anstrengend. Deshalb waren die Leiter zum Teil behilflich die Rucksäcke der jüngeren Jungwachtsbuben (oder sogar die Buben selbst) auf den Berg zu tragen. Die Aussicht auf den Zugersee war die Anstrengung wirklich wert. Die Buben waren ganz fasziniert, als sie vom Berg den Lagerplatz betrachten konnten und somit sahen, wie weit sie gewandert sind. Anschliessend stand die Mittagspause auf dem Programm. Ein Fussballplatz war dabei die perfekte Gelegenheit, ein paar Ballspiele auszuüben.



Den Weg zurück nach Zug bewältigten wir per Bus. Von Zug aus nahmen wir ein wunderschönes Schiff und überquerten so den See. Von der Schiffsstation Cham wanderten wir gemütlich retour auf den Lagerplatz.

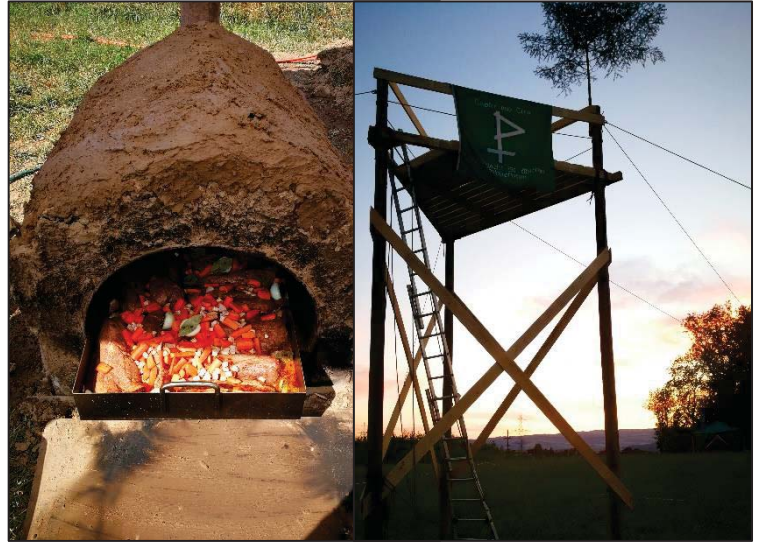


Ein Hoch auf unseren Bus... äähhh Schiffsfahrer!



Während wir unsere Beine trainierten, bereitete uns unser Chochiteam vom Hause Bühlmann ein sehr leckeres Festmahl zu.

Und auch unser Bauteam war nicht untätig, denn sie zauberten einen tollen JW Turm auf den Lagerplatz.



Sauber durch Dr. Propper oder anders gesagt ab in die Badi

Nach diversen Games am Donnerstag und Freitag waren wir wie es sich gehört nicht mehr unbedingt sauber. Um uns deshalb ein bisschen zu erholen und wieder zu regenerieren, gingen wir in die Badi. Dieser Tag war für Buben und auch alle Leiter sehr gemütlich. Am Abend wurden zudem noch alle neuen Jungwächter, die noch nie im Lager waren, nach alter Weise mit der Feuertaufe und in unseren Verein aufgenommen.



Willkommen bei der Jungwacht Schüpfheim



Nicht nur die Buben, sondern auch unser zahlreiches Sicherheitspersonal hatte viel Spass an der Taufe.



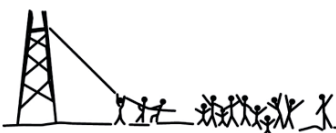
Besuchstag

Am Sonntag stand der von manchen Buben lange ersehnte Besuchstag auf dem Programm. Er startete wie jedes Jahr mit dem Wortgottesdienst. Danach konnten die Buben mit den Eltern zusammen Mittagessen. Die Buben stellten mit vollem Stolz den Eltern ihre Bauten vor. Die Eltern waren sehr beeindruckt, vor allem von der Sauna, die ja etwas sehr Spezielles ist. Unter anderem konnten die Besucher den Turm besteigen und die wunderbare Aussicht über den ganzen Lagerplatz und über den Zugersee genießen.



Biwak

Nach dem Besuchstag mussten sich die Buben schon wieder von den Eltern verabschieden; das legendäre Biwak stand auf dem Programm. Jede Gruppe ging mit ihren Gruppenleitern zwei Tage auf ein Abenteuer, bei dem die Finanzen beschränkt waren und das Ziel war, zwei Nächte ausserhalb vom Lagerplatz zu biwakieren. Als das Biwak startete, war auch bei den letzten Buben das Heimweh verschwunden. Ob Zugersee, Minigolfanlage oder Bowling, Jede Gruppe hatte zwei unvergessliche Tage, die sie sicher noch lange in Erinnerung behalten werden. Die Küche und das Bouteam nutzte die Biwakzeit um die Zelte auf Schäden zu überprüfen und defekte Werkzeuge zu reparieren oder zu ersetzen. Am Dienstagabend kehrten alle Gruppen heil zum Lagerplatz zurück. Am Abend stand noch die Bubenkönigwahl auf dem Programm. Bei dieser Wahl ging es darum, welcher Bub von der ältesten Gruppe am Mittwoch das sagen hat. Nach der Bubenkönigwahl wurde noch unser einziger Hilfsleiter Timon Roth bei der Leitertaufe zum richtigen Jungwachtleiter getauft.





Das Bouteam voller Stolz und
Timon natürlich auch 😊



Bubentag

Am Mittwoch begaben sich die Leiter auf den Leiteraustflug. Dies bedeutete das an diesem Tag die älteste Gruppe das sagen hatte. Bei Problemen konnten sie das Küchenteam um Hilfe bitten. Die Kinder waren den ganzen Tag damit beschäftigt, einen Schritt weiter zu kommen, um den Fluch des Osiris ein für alle Mal zu bekämpfen. In einigen spannenden Kampf- und Strategiespielen wurden die Buben nochmals richtig gefordert. Am Abend hatten sie mit ihrem zugeteilten Leiter ein Gruppenkaffee, bei dem sie Zeit hatten sich auszutauschen und über das Lager Rückschau zu nehmen.

Lagerende

Mit dem Lagerende in Sichtweite war am Freitag der Abbau auf dem Programm: Als erstes wurden Koffer und Rucksäcke gepackt und regensicher untergebracht (oh ja). Dann folgte das Zerlegen der Vorzelte, Gruppenzelte konnten in der Sonne getrocknet werden und das Abschlussfeuer wurde langsam aufgeschichtet. Die 10 Kubikmeter Erde wurden in die Sauna zurückgeschaufelt und am Abend stand nur noch die Küche als letzter Wetterschutz. Im stürmischen Regen mussten die Leiter das letzte Material in die Mulde laden, um danach mit der ganzen Schar den legendären «Hot-Dog-Rundlauf» in der Küche mit 2-4 Runden zu vollziehen. Spätestens mit dem Anzünden des Abschlussfeuers wurde wieder allen warm ums Herz. Wer schon einmal dabei war, kennt die einmalige Stimmung: nach 2 Wochen Zeltlager, auf einer leeren Wiese, am riesigen Feuer im Kreis der Jungwachtschar!

Nach Comella und Nussgipfel hiess es für die Buben noch ein letztes Mal «fötzelen». Der Tag war insgesamt erstaunlich effizient. Schliesslich brachte der Car aber die Schar sicher zurück nach Schüpfheim in die Hände von Mamis und Papis. Und es herrschte bereits wieder Vorfriede auf das nächste Sommerlager.

Unsere schönen Drohnenvideos von Marcel aus dem Hause Emmenegger sind toll!!!



Bildliche Eindrücke der verschiedenen Games und Aktivitäten

Hindernislauf durch den Schlamm



Mumifizierungen



Wagenrennen



Diverses



Noch viel mehr Bilder sind auf unserer Homepage ersichtlich, Yeyyy!



Lasst uns heute zusammen singen!

In jeder Strophe: immer
+ 1 Zeile mehr singen! schneller

Des Nachts wenn i heim soll geh

+ Echo:
"soll geh"

Des Nachts, wenn i heim soll geh,

tuet mer my Zeche so weh,

+ Echo:
"so weh"

und de Zeche tuet mer weh,

des Nachts, wenn i heim soll geh.

1. und de Fuess isch es Mues,

... und de Chnode lit am Bode

3. und d'Wade lampet abe

... und das Knie das arme Vieh

5. und de Schenkel us em Senkel

... und das Becken zum verrecken

7. und der Bauch voller Rauch

... und die Brust voller Lust

9. und das Herz voller Schmerz

... und der Hals voller Schmalz

11. und der Kopf der arme Tropf

... und das Haar so wunderbar

Strophen
hier dazwischen

JUNGWACHT

Die Strophe muss
in einem Atemzug
gesungen werden

Unsere neuen Leiter

Auch in diesem Jahr dürfen wir ein neues Gespann an Hilfsleitern in unserem Leitungsteam begrüßen. Alle sind Herren der alt bekannten Gruppe Anacondas.

Wicki Sandro

Ich bin in die Jungwacht gegangen, weil ich gerne in der Natur war und ich so auch etwas mit Kollegen unternehmen konnte. An der Jungwacht gefällt mir besonders, dass man Buben machen lässt und man nicht immer sagt, mach jetzt das und dieses. Wir haben schon früh gelernt, wie wir das Messer richtig halten und ein richtiges Feuer machen können. Nach der Zeit haben wir andere Sachen gelernt wie Knöblen und Knöpfen, das kann ich heute noch sehr gut anwenden. Das erste Lager war auch sehr toll. Dort habe ich am meisten gelernt und mein Können möchte ich nun auch meinen Buben zeigen. Ich freue mich am meisten als Leiter die Buben zu unterhalten und ihnen das beizubringen was wir dazumal gelernt haben. Ich hoffe, ich werde eine gute Zeit mit meinen Buben haben (Phönix) und ihnen viele Sachen beibringen können.



JW-Name: Sändu
 Wohnort (mit Bezirk z.B. Roormüli): Schüpfheim, Howald
 Zivilstand: Ledig
 Ist in der Jungwacht seit (mit Klasse): Sommer 2011, 3. Klasse
 Ehemalige Gruppe: Anacondas
 Geburtstagdatum: 22.02.2003
 Gruppenleiter bei: Phönix
 Hobbys: Skifahren, Velofahren, Jungwacht
 Lieblingsmusik: Ländler, Jodel
 Lieblings Werkzeug in der JW: Mehrzweckbieli
 Lieblings-Lageressen: Spinat
 Lieblings JW-Tätigkeiten: Knöble
 Eigener Lieblingspruch: „Jä mou“, „Jä log ou da“



Benno Eicher



Ich bin seit der 3. Klasse in der Jungwacht und habe viel schöne Jahre in der JW erlebt. Aus diesem Grund wollte ich meinen Buben genauso viele schöne Jahre bieten, wie ich sie erleben durfte. In meinem zweiten Lager haben wir einen Tresor gebaut, klingt jetzt nicht spannend, aber was am Abend passiert ist, ist lustig: An diesem Abend war die Leitertaufe und ich als kleiner Junge habe mich die ganze Zeit in dem Tresor versteckt, und der Platz war nicht alt zu groß um mich zu verstecken. Ich hoffe das ich mit meiner Gruppe coole und spannende Gruppenstunden haben werde.

JW-Name: Bennono, Benni
 Wohnort (mit Bezirk z.B. Roormüli): Schüpfheim, Roormoos
 Zivilstand: Ledig sucht!
 Ist in der Jungwacht seit (mit Klasse): Sommer 2011, 3. Klasse
 Ehemalige Gruppe: Anacondas
 Geburtstagdatum: 22.02.2003
 Gruppenleiter bei: Sharks
 Hobbys: Schiessverein, Shelbyteam, Jungwacht
 Lieblingsmusik: Friedli und Fränz / AC/DC
 Lieblings Werkzeug in der JW: Mehrzweckbieli
 Lieblings-Lageressen: Fischstäbchen
 Lieblings JW-Tätigkeiten: Umenguenen
 Eigener Lieblingspruch: „Häts o Läts“

Dimitri Engel

Als ich in der 3. Klasse war und ich das erste Mal in die Gruppenstunde ging war mir eigentlich schon klar, dass ich in der Jungwacht bleiben will. In meinem ersten Lager in Rossens FR, als ich getauft wurde, war mir klar ich will definitiv in der Jungwacht bleiben. Bis auf ein Pfingst- und ein Sommerlager war ich in jedem Lager, in welchen ich sehr viel gelernt habe, wie z.B. wie ich Karten lese und wie ich sichere und richtige Knoten knöpfen kann. Leiter wollte ich werden, da ich mit den Buben mindestens so tolle und spannende Gruppenstunden durchführen möchte, wie ich sie hatte. Meine Buben sollen erfahren, was für tolle Momente man in der Jungwacht erleben kann. Ich freue mich auf viele Jahre als Leiter in dieser Schar und kann dadurch viele unvergessliche Momente meinen Buben und mir schaffen.



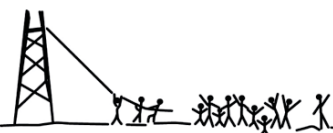
JW-Name: Dimi / Diter / Dimitrov
 Wohnort (mit Bezirk z.B. Roormüli): Schüpfheim, Frutteggstrasse
 Zivilstand: Ledig sucht!
 Ist in der Jungwacht seit (mit Klasse): Sommer 2011, 3. Klasse
 Ehemalige Gruppe: Anacondas
 Geburtstagdatum: 02.07.2003
 Gruppenleiter bei: Dromedars
 Hobbys: Gitarre, Volley und Jungwacht
 Lieblingsmusik: Alles wo man das Tanzbein schwingen kann!
 Lieblings Werkzeug in der JW: Mehrzweckbieli
 Lieblings-Lageressen: Fischstäbli Wettkampf Menü
 Lieblings JW-Tätigkeiten: Nachtgame
 Eigener Lieblingspruch: «Genau»



Mike Bieri

In die Jungwacht bin ich gekommen, da in der 3. Klasse einige Leiter zu uns kamen und erzählt haben, was für großartige Sachen man in der Jungwacht erleben und machen kann. Nachdem ich die 1. Gruppenstunde besucht hatte war für mich klar, ich bleibe in der Jungwacht. Danach bin ich so oft ich konnte, in die Gruppenstunden gegangen, habe alle Pfingstlager besucht und bis auf eines, auch alle Sommerlager. Dadurch war für mich auch klar, ich werde Leiter. Da ich ausserdem gerne etwas plane oder organisiere passte alles zusammen.

JW-Name: Mike
 Wohnort (mit Bezirk z.B. Roormüli): Schüpfheim, Landbrücke
 Zivilstand: Noch zu haben 😊
 Ist in der Jungwacht seit (mit Klasse): Sommer 2011, 3. Klasse
 Ehemalige Gruppe: Anacondas
 Geburtstagdatum: 17.06.2002
 Gruppenleiter bei: Den Jüngsten
 Hobbys: Jungwacht
 Lieblingsmusik: was grad so chunt
 Lieblings Werkzeug in der JW: Hammer
 Lieblings-Lageressen: Pizza
 Lieblings JW-Tätigkeiten: Am Abend am Feuer hocken
 Eigener Lieblingstrick: „Finger hindere Chopf und wenn mer
 sie wider füre nimmt, si sie innenand inne“ - Trick



Jahresprogramm 2018 / 2019

Datum	Anlass
21.12.2018	Waldweihnachten
22.12.2018 - 6.1.2019	Weihnachtsferien
23. 02. - 10. 03 2019	Fasnachtsferien
13.04.2019	Scharanlass: Palmbäume binden
14.04.2019	Scharanlass: Palmsonntagsbrunch
19.04.2019 - 05.05.2019	Osterferien
08.06 - 09.06.2019	Pfingstlager 
20.06.2019	Fronleichnam & After-Scharanlass
6.07. -18.08.2019	Sommerferien
8.07. - 21.07. 2019	Sommerlager 

Waldweihnachten



Waldweihnachten
am Fr. 21. Dez.
18:30 Uhr



Gruppenstundenrückblick

Wie auch in den letzten Ausgaben erfahrt ihr hier einmal mehr über die einzelnen Aktivitäten der verschiedenen Gruppen. Die besten Gruppenstunden wurden von den Leitern ausgewählt und aufgeschrieben.

Mosquitos (Jg: 2009)

Am 20. Oktober trafen wir uns das zweite Mal um 13:30 Uhr beim Pfarreiheim. Die Buben waren sehr zahlreich erschienen und bekamen dann auch gleich gesagt, was geplant war. Wir erzählten den Buben, dass wir einen alten Mann getroffen haben, der uns erzählte, dass er seinen Wocheneinkauf verloren habe. Er forderte uns auf ihm zu helfen. Er habe sich sogar Notizen gemacht, wo er überall war. Diese hat er uns dann gegeben und wir haben den Hinweis an die Buben weitergegeben. Auf diesem Zettel stand dann, wo sie den ersten Teil des Einkaufes finden werden und zwar dort, wo alte Köpfe in die Heimat führen. Nach einigen raten und überlegen kamen sie darauf, dass es vielleicht das Entlebucherhaus sein könnte. Und so war es dann auch. Nach einem kleinen Fussmarsch waren wir dort angekommen. Sie fanden auch nach einigem Suchen einen Teil des Einkaufs und einen zweiten Hinweis. Dies führte so weiter durch das ganze Dorf bis zum Schluss wo sie dann alles gesammelt haben. Als Dank durften wir ein paar Sachen vom alten Mann behalten und gingen damit in den Sagenwald bräteln und Spielen.

(Leiter: Robin, Mike)



Zahlreich versammelt: die jüngste Gruppe, welche sich nun am 24.11.18 für den Namen «Mosquitos» entschieden hat. Wir wünschen weiterhin viel Spass.

Raccoons (Jg: 2008)

Für die vergangene Gruppenstunde von den Raccoons hatten wir uns mal was anderes ausgedacht. Anstelle wie so oft das Dorf unsicher zu machen oder den Wald zu durchforsten, reservierten wir uns für einen Nachmittag, die Turnhalle im



Oberstufenschulhaus. Die Buben waren sichtlich erfreut und aufgeweckt. Wir machten uns also nun um 13.30 Uhr auf den Weg zur Halle der Turner. Dort angekommen, wurde gleich zum Aufwärmen eine Jasskartenstafette durchgeführt. Drei Gruppen, darunter zwei Buben und eine Leitergruppe, kämpften um den Sieg. Trotz Überzahl, vermochten die tapferen Buben nicht über die Leiter zu Siegen. Ein Bub brachte uns auf die Idee, einen "Ninja Warrior" Parkour zu errichten. Alle Hände packten mit an, um diese gigantische Anlage aufzubauen. Jeder Bub versuchte sein Glück im Parkour. Auch die Leiter wollten sich nichts entgehen lassen und machten beim Hangeln von Ring zu Ring mit. Doch die viele Kletterei machte müde und deshalb mussten sich die Leiter ausruhen. Die Buben machten sich währenddessen selbstständig und bauten die Anlage nach ihren Vorstellungen um. Dort durfte natürlich ein Trampolin nicht fehlen. Die Zeit verging wie im Fluge und wir mussten unser Bauwerk abbrechen. Nochmals halfen alle Tatkräftig mit, wie es sich gehört. Wir begaben uns auf den Weg, zum Heim der Pfarrei, wo wir uns verabschiedeten und somit bereits die nächste Gruppenstunde auf uns wartet.



Phönix (Jg: 2007)

Wie schnell ist der Schnellste? Wie schlau der Schlauste? Wer kann am schnellsten ein Biberli essen? Solche Fragen stellen wir uns in der Jungwacht häufiger. Immer wieder gehen die Buben, manchmal auch die Leiter, an ihre Grenzen, um diese Fragen zu beantworten. Jedoch gehen unsere Rekorde oft schon nach einigen Tagen vergessen. Schade eigentlich. Deshalb gibt es in der Besten Gruppe der Schar nun ein Büchlein der Rekorde. In fast jeder Gruppenstunde kann nun jeder, neue Rekorde aufstellen und alte brechen. Letzten Samstag wurden im Sagenwald bereits die ersten Rekorde erstellt. So wurde die grosse Seilbahn in 52.63 Sekunden vier mal rauf und runter gefahren oder das Labyrinth 1.11 Minuten komplett durchgerannt. Nach einer kurzen Verschnaufpause wurde wieder allerhand getobt. So verging die Zeit wie im Fluge. (Leiter: Eric, Sandro)



Raptors (Jg: 2006) und Sharks (Jg: 2005)

Das Highlight der vergangenen Monate war der Ausflug der Raptors und Sharks zum Kegeln. An einem verregneten Samstagnachmittag trafen wir uns wie gewöhnlich beim Pfarreiheim. Nach einigen Aufwärmrunden konnten wir die Meisterschaft eröffnen. Die Buben entwickelten mit der Zeit ihre ganz eigenen Taktiken von wandab über pfeilgerade bis zur Lichtgeschwindigkeit. Schön war, dass immer ein anderer Bube Sieger war. Dank den kühlen Getränken des Restaurants Bad konnten wir uns zwischendurch stärken und eine Pause einlegen. In der nächsten Gruppenstunde wollte Petrus nicht, dass wir unser geplantes Programm durchführen. Kalt und nass war es am 27.10.2018. Diese Umstände zwangen uns einen spontanen Film-Nachmittag zu machen. Der kinderfreundliche Film liess die Zeit wie im Flug vergehen. Wir freuen uns jetzt schon auf die kommenden Gruppenstunden mit unseren tapferen und Treuen Buben!

(Leiter: Jan, Sascha, Nicolas, Benno)



Dromedars (Jg: 2004)

In unserer Gruppenstunde vom 13.10.2018 haben wir den Schinterwald unsicher gemacht. Wir haben Feuer gemacht und tolle Spiele. Die nächste Gruppenstunde hatten wir am 27.10.2018, da das Wetter sehr schlecht war. Haben wir einen Film geschaut. Dazu haben wir leckere Popcorn und Chips gegessen. Wir haben den Film «Jumanji» geschaut. Das waren unsere bisherigen Gruppenstunden, ich hoffe wir werden noch viele tolle und actionreiche Gruppenstunden erleben. (Leiter: Dimitri, Jacomo, Marco)

Gorillas (Jg: 2003)

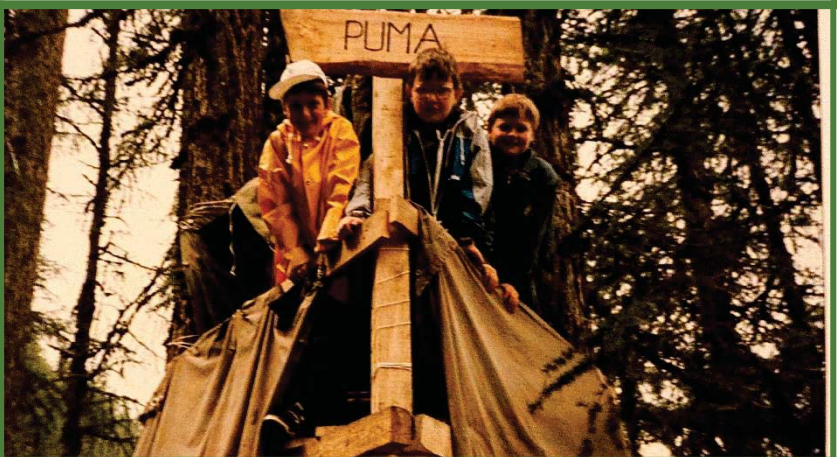
Auch die Gruppe Gorillas durfte im vergangenen August ins neue Jungwachtsjahr starten. Dieses wird ein ganz Spezielles, denn sie sind nun die Ältesten. In der ersten Gruppenstunde im September haben wir zusammen mit den Raccoons diverse Geschicklichkeitsspiele durchgeführt. Auch das legendäre Pfannen-Game durfte nicht fehlen. Bei einem abschliessenden Ballspiel Leiter gegen Buben, wurde der Nachmittag ausgeklungen. Auch in der zweiten Gruppenstunde durften wir wieder einiges erleben. Bei gemütlichem Beisammensein im Schinterwald machten wir Hotdogs auf dem offenen Feuer. Diese waren erstaunlich lecker. Erst kürzlich hatten wir unsere dritte Gruppenstunde. Damit die Buben auch nach der Zeit in der Jungwacht noch ein Andenken an die tolle Zeit haben, bereiteten wir Druckvorlagen vor, um in der nächsten Gruppenstunde eigene T-Shirts zu kreieren. Wir beendeten den Nachmittag mit einer Runde Monopoly. Auch im letzten Halbjahr werden wir noch einige Highlights einbauen, bevor die Buben dann ins Leitungsteam eintreten dürfen. (Leiter: Silvio, Pascal)



Vorstellung unseres Präses

Über Mich – Bühlmann Mathias

JW-Name:	Mäthu – Böume
Wohnort:	Schüpfheim, Hauptstrasse 42 (Zentrum)
Zivilstand:	Ledig
Ist in der Jungwacht seit:	Der Schnuppergruppenstunde in der 3. Klasse (1992)
Ehemalige Gruppe:	Pumas (die 2. Besten, die besten hat die Katze gefressen.)
Geburtsdatum:	23. Juni 1982
Hobbys:	Jungwacht, Feuerwehr, Zeit mit Kollegen verbringen
Lieblingsmusik:	Alles – ist sehr Stimmungsabhängig
Lieblingslagerlied:	Geisterreiter, Tom Dooley, eine Seefahrt
Lieblings Werkzeug in der JW:	der grosse Rührer
Lieblings-Lageressen:	zum essen Pizza, zum Kochen Lasagne
Hass-Lageressen:	zum essen Bami Goren, zum Kochen Fischstäbli
Lieblings JW-Tätigkeiten:	Lager aufbauen
Eigener Lieblingspruch:	Containerwiis (genaue Mengenangabe)
Eigener Lieblingstrick:	BLT's Bündeli abschneiden, Feuerzeuge verschwinden lassen (wisst ihr noch?)



Mäthu, der Präses

Wie viele andere ehemaligen Jungwacht-Buben hatte auch Mathias nach sieben Jahren noch nicht genug von der Jungwacht. Noch lange nicht! Heute ist Mathias gleich für mehrere Aufgaben zuständig. Angefangen hat alles mit der Liebe zur Natur, Feuern und das Fuschten!

Zum einen nimmt Mathias die Funktion als Präses wahr. Dies beinhaltet in erster Linie für die Leitung als beratende Person zur Verfügung zu stehen. Im Weiteren ist er auch Kontaktperson für alle internen und externen Personen in der Jungwacht. Zudem ist der Präses die Vertretung der Jungwacht im Pastoralraumrat, was auch ein sehr wichtiger Teil beinhaltet.

Mäthu, der Küchenchef

Zum anderen verpflegt Mäthu seit Jahren die Buben und Leiter in den Pfingst- und Sommerlagern. 2010 wurde Böume ins kalte Wasser geworfen. Spontan stellte er sich als Küsche zur Verfügung. Als Küchenchef kümmert sich Böume um den Menüplan, Einkaufsplan, das Einkaufen an sich und die Bereitstellung des Küchenmaterials. Das Essen spielt im Lager eine sehr grosse Rolle! Denn wenn es draussen kalt und nass ist, heitert eine feine Lasagne, oder die legendären Fischstäbchen alle Gemüter auf. Neben den Menüs in den Lagern der Jungwacht Schüpfheim verpflegt Mäthu auch Jublaner in den Leiterkursen. Auch so trägt er einen wichtigen Teil zur Zukunft der Jungwacht bei.

Mäthu, wo er noch jung war ☺

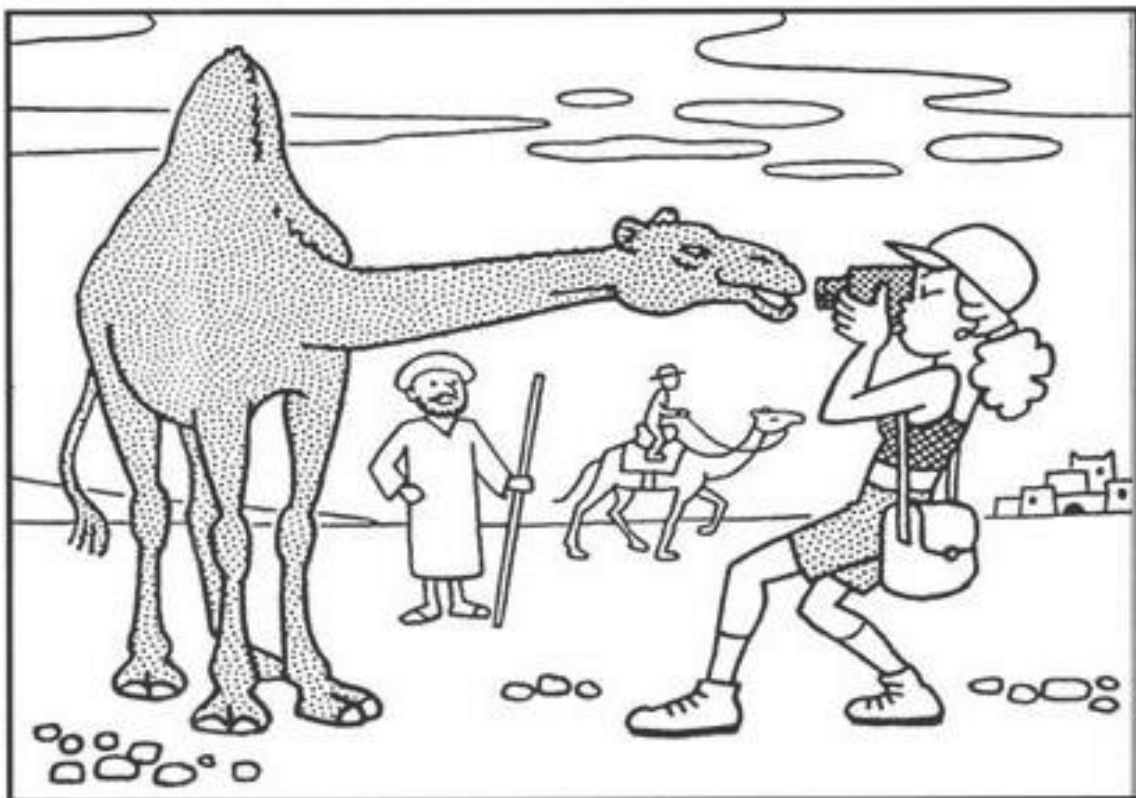
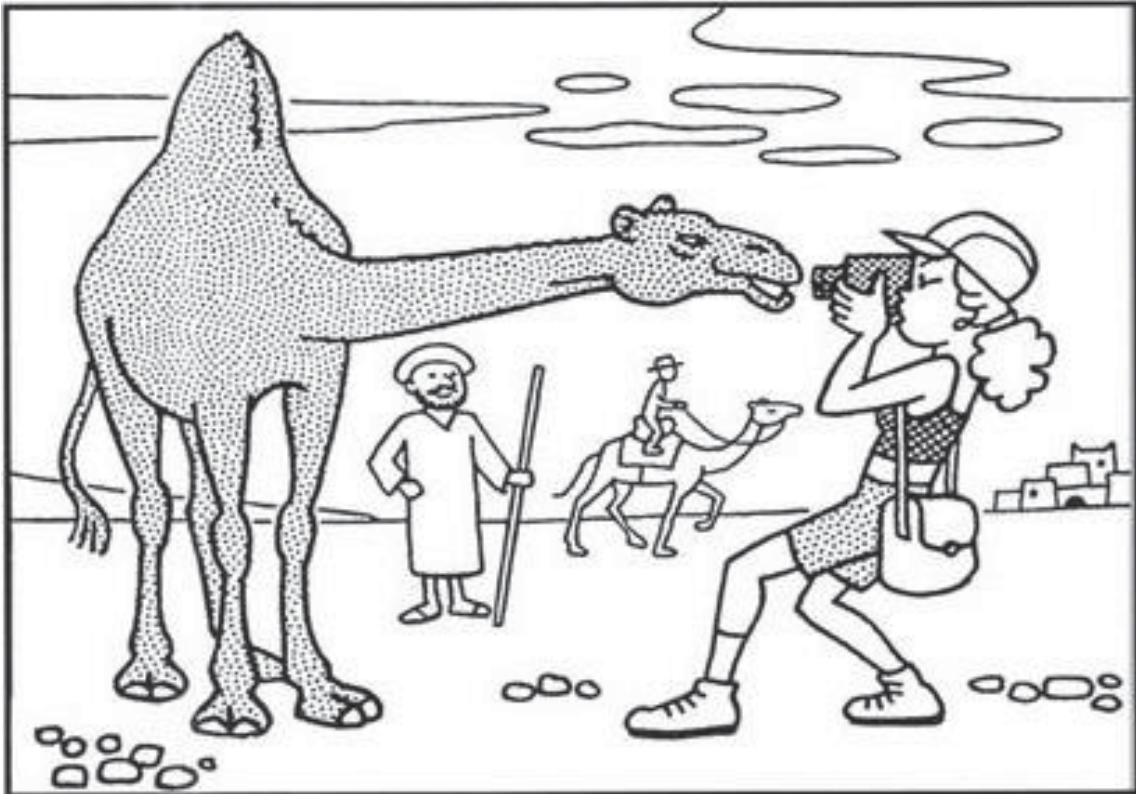
Natürlich war in den Achtzigern Jahren einiges anders im Vergleich zu heute. Zum Beispiel trugen die Jungwächter Uniformen wie man sie heute noch bei den Pfäbern vorfindet. (Man sieht, dass die Jungwächter einen Fortschritt gemacht haben.) Bei Heimweh im Lager konnte man nicht einfach mit dem Mobiltelefon eines Leiter die Eltern anrufen. Eine Telefonkarte musste gekauft und im nächstgelegenen Restaurant das Telefon aufgesucht werden. Dann konnten die Buben ihr Leid klagen. Einige ältere Jungwächter werden sich bestimmt noch an die Lagerüberfälle erinnern. Die zum Teil sehr haarsträubenden Abende sorgten immer für grosse Aufregung bei Buben und Leitern. In den letzten Jahren haben wir jedoch nie mehr einen erlebt.

Andererseits konnten wir einige Traditionen und Werte bis heute weiternehmen. Zum Beispiel hält die Jungwacht Schüpfheim seit Jahrzehnten fest, ein Zeltlager dem Hauslager vorzuziehen. Damals wie heute ist diese Tatsache ein ausschlaggebender Fakt, warum viele Buben das Lager besuchen. Denn die Erlebnisse und Abenteuer, welche wir im Zeltlager erleben an keinem anderen Ort vorkommen. Wichtig ist zu vermerken, dass unser Lagerbriefkasten auch über 20 Jahre alt ist. Schon damals konnten die Buben Postkarten an Ihre Freunde und Familie schicken.



Rätselecke

Finde die 7 Fehler



Finde die 7 Fehler



Wusstest du?

Woher stammen eigentlich die Namen unserer Wochentage???

Sonntag

Er ist der erste Tag der Woche (nach christlicher und jüdischer Zählung) und war ursprünglich der Sonne geweiht, welcher im Namen Sonntag (englisch „Sunday“) zum Ausdruck kommt. Er geht auf die germanische Sonnengöttin Sunna zurück. Sie führt in der Mythologie die Pferde, die den Sonnenwagen ziehen. Er wird auch als Tag des Herrn (lateinisch „dies dominica“) bezeichnet. Der französische Name „dimanche“ und die italienische Bezeichnung „domenica“ weisen auf diesen Gottestag hin.

Montag

Dieser Namen des Tages geht auf Mani, dem Mondgott der nordischen Mythologie zurück. Er ist in der germanischen Götterwelt der Bruder der Sonne. Er überwacht dem alten Glauben nach den Lauf des Mondes, der von Wölfen gehetzt seine Bahnen zieht.



Dienstag

Er ist der Tag des römischen Kriegsgottes Mars, der dem germanischen Gott Tyr oder Tiu entspricht. Im Englischen heißt der Dienstag daher auch „Tuesday“.

Mittwoch

Der Mittwoch liegt zwar recht mittig in der Woche, doch der Name müsste eher der genauen Mitte, dem Donnerstag zukommen. Der Mittwoch war der Tag zu Ehren des Göttervaters Wotan. Daher kommt auch der englische Name Wednesday. Die deutsche Bezeichnung Mittwoch geht auf christlichen Einfluss zurück.

Donnerstag

Der Donnerstag, geht auf den germanischen Gott Donar oder auch Thor zurück. Daraus wurde im Englischen Thursday abgeleitet. Er müsste genau genommen Donarstag heißen.



Freitag

Der sechste Tag der Woche galt als Tag der germanischen Göttin Freya, woraus sich im Englischen Friday ableitet. Freia war die Göttin des Frühlings, der Schönheit und Liebe.

Samstag

Der Name Samstag, geht auf den jüdischen Sabbat zurück. Die Bezeichnung Sonabend ist durch christlichen Einfluss entstanden. Jetzt fragt man sich, warum es im Englischen Saturday heißt. Dieser Name kam daher zustande, weil der Siebte Tag dem römischen Gott Saturn geweiht war.



Kunterbunt



Kurzer Rückblick: Die Jungwachtschar kommt in Cham an

An manchen Tagen ist es schwer
Motivation zu finden



an manchen Tagen findet
die Motivation dich



Früher ging ich mit 1 DM
zum Kiosk, kam zurück
mit 3 Heften, 6 Tüten
Chips, 8 Ü-Eiern und 2 Eis.
Und heute? Überall
Überwachungskameras.



KUNTERBUNT

Auch das Kunterbunt gab es früher schon.
Zum Beispiel 1981 im „Plauschblatt“.

LEITSPRUCH DES MONATS:

„Die man sich fettet, so riecht man!“
„Wo eine Villa ist, ist auch ein Weg!“

Teste Deine Bildung:



Was bedeutet ...

SPEKTAKEL

- a) überfütterter Hund
- b) eingefettetes Schiffstau
- c) lautes Bauchgrimmen

Was bedeutet ...

BRAUSEPULVER

- a) Doping-Droge für Sprinter
- b) Eintrittsgeld für öffentliche Bäder
- c) fein zerriebene Dusche

HAFTSCHALE

- a) Geschirr für Gefängnis-essen
- b) schwer lösbare Obsthaut
- c) Wanderpokal für Höchststrafen-Rekord

- Knochenmark: a) Währung für Hunde
b) Neue Punk - Rock - Band
c) Friedhofsteuer

- Bleigehalt: a) Inhalt einer Grossstadtlunge
b) Inhalt eines Schreibmäppchens
c) Entlohnung der Mafia

Unglaublich ... ABER WAHR!



Impressum

Allgemeines

Produktion Adrian Portmann
 Design, Administration und Werbung Adrian Portmann
 Bilder Leitungsteam
 Texte Allgemein..... Adrian Portmann, Nicolas Rösli, Jan Schöpfer, Timon Roth
 Korrektorat Flavian Schnider

Berichte

Alles fährt Ski Timon Roth
 SoLa 2018 Jan Schöpfer
 SoLa Bildhighlights Adrian Portmann
 Lasst uns heut zusammen singen! Flavian Schnider
 Unsere neuen Leiter Adrian Portmann
 Waldweihnachten/ Jahresprogramm Adrian Portmann
 Gruppenstundenrückblick Timon Roth
 Vorstellung unseres Präses Mathias Bühlmann
 Rätselecke, Wusstest du?, Jokes..... Timon Roth

Schlusswort

Wir hoffen, dass euch dieses Magazin gefallen hat. Wir sind bereits am Planen für die nächste Ausgabe und die wird einfach gesagt der Wahnsinn.

Fragen oder Ideen für weitere Themen und Rückmeldungen können an Adrian Portmann per Mail gesendet werden (adrianportmann@hotmail.de).

Tapfer und Treu

**Adrian Portmann
 Jan Schöpfer
 Timon Roth
 Nicolas Rösli**



Weitere Infos auf unserer Website



www.jwschuepfheim.ch